

[1656?]

A

"CHRISTI KLÄGTEN VOM CREÜTZ AN VERBLENTEN HAUPTMAN"

---

*s. die Abbildung samt Anmerkungen am Schlusse von AH 143*

---

Möglicherweise aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrats, **Be-**  
**at II.** Zurlauben - AH 143, 448-451 - Blatt 451<sup>v</sup> leer

1648 November 11.<sup>1</sup>, Bremgarten

A

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I.  
 ZURLAUBEN] AN DEN ABT VON ST. GALLEN, [PIUS REHER]

---

*"Dass Euw: Frst. Gn. also molestiert, undt beunrüewiget werden mei-  
 ner wenigen Person halber, ist ... [mir] sehr Leidt, wan Aber Jch in  
 disser sach<sup>2</sup>, Jnnamen meiner geliebten, undt Kindern<sup>3</sup> mein Asile undt  
 Zueflucht, für nemblich bey Jhren Zue finden verhofft, Alls ist es  
 darumb beschechen, der Unzweiffenlichen hoffnung Ew: Frstl. Gn. ein  
 solches nit Zue ungefallen, sonderss für ein Nohtwändigkheit achten,  
 undt mich diss fahlss Gn. patrociniieren werden, Gestalten Jch sy al-  
 ler Underthänigkheit herumb pitte, Selbige Gottes Gn. Schutz undt  
 schirm, mich in Jhr beharliche Frst. Gn. demüetig empfihle, undt Ze-  
 mahlen Versichere, dass Jch den Tag meines Lebenss verbleiben werde  
 ...".*

"An Jr frstl. Gn. vohn S. Gallen"

- 1) Auf Blatt 452<sup>v</sup> findet sich allerdings von der Hand Kolins folgender Da-  
 tumsvermerk: "den 11 Winmonet[!] 1648".
  - 2) Das Ganze ist in folgendem Zusammenhang zu sehen: Beat Jakob I. Zurlau-  
 ben hatte im Namen seiner Gattin, Maria Barbara **Reding**, gegenüber der  
 Herrschaft Glattburg, welche deren Vater, Johann Rudolf **Reding**, von der  
 Abtei St. Gallen zu Lehen hatte, finanzielle Forderungen zu stellen. Die  
 Abtei anerbote sich schliesslich, die Forderungen Zurlaubens zu befriedi-  
 gen. Für das Weitere s. Zurlaubiana AH 1/26.
  - 3) Deren Namen s. bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864 unter 8.1.
- 

Kopie vom Landschreiber-Substitut der Freien Ämter, Johann Melchior  
**Kolin.** Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 143, 452